Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt
Herausgeber: Franz Josef Gassmann
Band: 6 (1793)
Heft: 30

Rubrik: Nachrichten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

säußeln! Meine Gedanken, meine Freuden sollst du mir heiligen — und des Lebens wandelbaren Strom mit mir hinab wallen. — Ich spräche —

Trip, Trap, Trab, Trab! Hanns reitet im vollen Galopp heran, schwingt sich vom Pferde, und bindet es an die alte Stelle. — Hanns, hast du Geld? — Ja Meister. — Nun gut, so laß uns reisen in alle Welt.

Nachrichten.

Das allhiesige hochgeehrte Publikum wird anmit benachrichtiget, daß das hiesige Briefpost Bureau in den ersten Tagen künftigen Augstmonats an die Fischergaße in das ehmalige sogenannte Jesuiten Waschhaus nähst dem Kollegi, [bis eine bequemere Gelegenheit wird ausfindig gemacht seyn,] wird übersetzt werden; diejenigen Herren Partikularen und Handelsleute werden daher höflichst ersucht, ihre Briefe allda abholen zu lassen.

Le public est averti, que depuis le commencement d'Aout le Bureau de la poste aux lettres va etre transféré à la rue de Pêcheurs près le Collège jusqu'à ce que l'on puisse trouver une autre emplaument plus commode. C'est pourquoy Mrs. les Marchands & autres particuliers sont priés d'y vouloir bien à l'avenir chercher leurs lettres.
L'on prévient en outre tous les etrangers, que dorénavant personne qui que ce soit, n'obtiendra la permission d'entrer dans le Bureau de poste. Ils n'auront qu'à présénter par écrit leurs adresses, pour être sûrs d'une prompte expédition.

Die E.E. Vorgesetzten von Wangen, haben wegen dem jüngsthin über des verstorbenen Schuhmacher Jakob Vogels allda, verführten Beneficio Inventarii kein ander Mittel gewußt, als dem Vogt der Wittwe des Vogels die Wegweisung zu ertheilen, über die daherige Verlassenschaft den Geltstag gebührend hohen Orts anzurufen. Welchen dann auch der Woledelge-

bohrne Mhghr. Landvogt Fischer auf Wangen, Herrschaftsherr zu Rychenbach, zu bewilligen geruhet hat. Es werden demnach zu Verführung desselben Tage bestimmt: Als für den 1ten und 2ten Geldstag samt der Steigerung über die vorhandene Farhaab und Matten, Samstag den 3ten Augst in des Vogels gewesenen Wohnung zu Wangen für den 3ten und letzten Geldstag, dann Samstag den 7ten Herbstmonats, in der Landschreiberey Allda, alles nächstkünftig, mit der Anforderung an alle diejenigen, so an ermeldte Verlassenschaft ansprüchig sind, ihre Anforderungen ausführlich mit Titeln und Rechten begleitet auf einen der obbestimmten Geldstagen einzugeben, unterlassenden Falls, geschehen wird, was die Gesetze darüber vorschreiben. Geben den 13ten Julii, 1793.

Landschreiberey Wangen.

Bey Buchbinder Schwendimann sind zu haben:

La Rencontre imprévue, ou le Souper à l'auberge de la Cicogne à Bâle. Das Stück um 10 kr.

Rechnungstag.

Urs Schilt, des Sagers Sohn von Grenchen.

Ganten.

Johann Gaugler, Meyer von Gempen, Johann und Jakob Nünlist Josephs sel. Söhne von Kappel. Johann Huber von Subingen. Franz Kohler sel. v. Welschenrohr.

Aufgehobne Ganten.

Johann Meister im mittlern Möschbach. Hannsseppi Winistörfer Jos sel. Sohn von Winistorf. Ludwig Strähl v. Mazendorf. Joseph Reinhardt v. Bellach.

Auflösung des lezten Räthsels.

die beyden Waagschalen.

Neues Räthsel.

Ich bin jung und bin auch alt,
Schön und häßlich von Gestalt.
Ich bin groß und bin auch klein,
Ewig, ewig werd ich seyn.